

KundenINFO

für AgroOffice-Anwender - Dezember 2009

Programmupdate

Wie führe ich die Mutation durch?

Starten Sie Ihren Computer, nicht aber AgroOffice. Legen Sie die CD in Ihr Laufwerk ein und warten den automatischen Start ab. Im Setup-Programm folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Das Setup-Programm stellt fest, dass bereits eine registrierte Vollversion auf Ihrem PC vorhanden ist. Nachdem Sie die Auswahl «Ich akzeptiere den Lizenzvertrag» angeklickt haben, können Sie über die Schaltfläche «Weiter» das UpDate durchführen lassen.

Wann führe ich die Mutation durch?

Sofort wenn Sie diese CD erhalten haben! Dabei kommt es nicht darauf an, in welchem Buchhaltungsjahr Sie stehen, auch nicht an welchem Abschluss Sie noch Arbeiten durchführen müssen.

Welche CD soll ich aufbewahren?

Nur diese CD, die Sie mit dieser Post erhalten haben, also die CD mit der Aufschrift «AgroOffice Dezember 2009». Bitte werfen Sie alle früher erhaltenen Programm-CD's fort. Es sollte sich kein CD-Vorrat mit längst unaktuellen Versionen anhäufen! Denn dies führt bei einem PC-Wechsel leider immer wieder zu Fehlern!

Rückblick auf das Jahr 2009

Mein erstes Jahr als Geschäftsführer der Firma Agro-Office AG verlief unspektakulär, wie ich es auch erwartet hatte. In einem schwierigen Wirtschaftsjahr hat sich unsere Firma gut behauptet. So konnten wir unseren Kundenstamm nochmals um über 200 Kunden erweitern. Ein herzliches Dankeschön allen Neukunden, die uns das Vertrauen geschenkt haben. Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei den bestehenden Kunden ganz herzlich für ihre Treue.

An dieser Stelle möchte ich auf die Entwicklungen im Jahr 2009 zurückblicken und Sie über die wesentlichen Neuerungen und Änderungen in unserer Software orientieren.

Dieses Jahr hat uns vorwiegend die Weiterentwicklung der neuen landwirtschaftlichen Buchhaltung, basierend auf dem 4stelligen KMU-Kontenrahmen, beschäftigt. Wir sind gut vorangekommen, weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 2 in dieser Broschüre.

Parallel dazu haben wir in fast allen anderen Programmen kleinere Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Vor allem in AgroFaktura wurden weitere Funktionen hinzugefügt, so z.B.:

- Artikel erfassen: Es wird die zuletzt verwendete Artikel-Nummer angezeigt.
- Statistik: Liste aller offenen An- und Vorauszahlungen kann gedruckt werden.

- Suche im Artikelstamm: Die bestehende Suchfunktion wurde durch eine Volltextsuche erweitert. Vor allem Kunden mit umfangreichen Artikelverzeichnissen werden diese Funktion schätzen.
- Druck der Kundenliste: Wenn die Kunden klassiert sind, können diese beim Druck der Kundenliste gefiltert werden.

Etwas umfangreicher als geplant waren die notwendigen Anpassungen unserer Software an das neue Mehrwertsteuergesetz, welches am 1. Januar 2010 in Kraft tritt.

Bis Mitte September waren wir der Meinung, dass die Neuerungen lediglich Grundsätzliches betreffen. Als wir dann die ersten offiziellen Informationen der ESTV erhielten, stellten wir fest, dass es sich nicht nur um geringfügige Änderungen handelt, sondern dass in allen unseren Programmen umfangreiche Eingriffe nötig sind. Damit unsere betroffenen Kunden auch ab dem 1.1.2010 korrekte MWST-Buchungen vornehmen können, mussten wir uns die letzten Wochen fast ausschliesslich dieser Problemlösung widmen.

Kunden, die der MWST unterstellt sind oder allenfalls neu MWST-pflichtig werden, finden weitere Details zu diesem Thema auf der Seite 3.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams alles Gute und für das Jahr 2010 viel Glück und Erfolg.

Ihr Urs Wüest

Landwirtschaftliche Buchhaltung mit KMU-Kontenrahmen

Seit vielen Jahren werden mit AgroOffice landwirtschaftliche Buchhaltungen auf Basis eines eigenen 3stelligen Kontenrahmens geführt. Dieser besticht durch eine sinnvolle Gliederung der Kontenbereiche und ist dank kompakter Form für jedermann leicht anzuwenden.

Doch sind in diesem Zusammenhang auch Schwächen auszumachen. Als besonders kritisch haben sich folgende Punkte erwiesen:

- Wenige «Reserve»-Konten: Pro Kontenbereich stehen teilweise nur wenige Konten zur Verfügung. Beim Landgutvermögen sind beispielsweise lediglich drei Konten für «Boden» vorgesehen. Es ist also nicht möglich, jedes zugekaufte Grundstück einzeln in der Bilanz zu führen, obwohl dies steuerlich sinnvoll sein kann.

- Fehlende Vergleichbarkeit mit anderen Branchen. Bevor ein Kredit durch eine Bank gesprochen wird, wird die Bilanz und Erfolgsrechnung einer Unternehmung genau unter die Lupe genommen. Die Prüfung erfolgt in der Regel nach gewissen Kennzahlen, die im KMU-Kontenrahmen speziell ausgewiesen sind, nicht aber im 3stelligen Kontenplan von AgroOffice.

Kurzer Rückblick

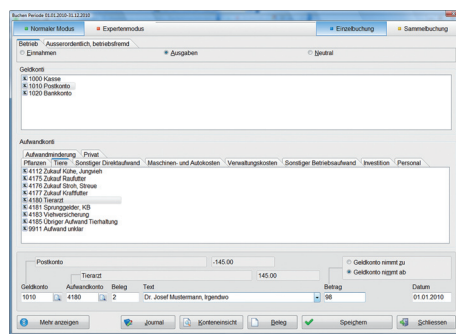
Vor allem der Wunsch nach Vergleichbarkeit der verschiedenen Branchen hat Mitte der 90er Jahre dazu geführt, dass ein neuer Kontenrahmen fürs Schweizer Gewerbe entwickelt wurde. Nach über 50 Jahren wurde der «Käfer-Kontenplan» abgelöst. Diese neue Kontenplangrundlage ist heute unter dem Namen «Kontenrahmen KMU» bekannt.

Bereits im Jahre 2005 haben wir eine erste Version unserer KMU-FIBU auf den Markt gebracht, welche auf dem KMU-Kontenrahmen beruht. Seither werden einige hundert nicht landwirtschaftliche Buchhaltungen mit unserer FIBU abgeschlossen. Da sich diese bestens etabliert hat, haben wir das bestehende Programm als Grundlage für die Entwicklung unserer neuen landwirtschaftlichen FIBU verwendet.

Unser Ziel war es, die bestehende KMU-FIBU mit den landwirtschaftlichen Spezialanforderungen zu versehen. Dazu gehören zum Beispiel die Integration der Richtzahlen für Vorräte und Tiere sowie Angaben zum Betrieb.

Zurück zur Gegenwart

Seit dem Frühling 2009 arbeiten in einer Testphase über 40 AgroOffice-Anwender mit der neuen landwirtschaftlichen Buchhaltung. Anfangs mussten einige kleine Programmfehler behoben werden. Seither läuft die Software sehr stabil. Dies hat uns veranlasst, die neue landwirtschaftliche Buchhaltung im Rahmen des Updates vom Dezember 2009 allen Kunden zur Verfügung zu stellen.



Wann macht ein Wechsel zum 4stelligen AgroOffice überhaupt Sinn?

Unserer Meinung nach ist eine Migration derzeit nur dann sinnvoll, wenn Ihnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Konten zu knapp erscheint oder Sie für externe Stellen (z.B. Banken, Kreditkassa) zwingend einen KMU-Kontenrahmen benötigen. Sollte dies nicht der Fall sein, sehen wir - zumindest derzeit - keinen Grund für eine Migration auf die neue 4stellige Buchhaltung.

Ich würde gerne umsteigen. Kann ich dies in jedem Fall?

Nein, da die beiden Module «BWA/VDB» sowie das Tierregister noch nicht in die 4stellige FIBU integriert sind.

- Modul «BWA/VDB»: Sofern Sie einen einfachen betriebswirtschaftlichen Abschluss oder eine komplexe VDB-Rechnung herstellen, müssen Sie bis auf Weiteres zwingend mit der 3stelligen FIBU arbeiten. Wir planen, das Modul BEBU in den nächsten 1-2 Jahren auch für die 4stellige FIBU zu programmieren.
- Modul «Tierregister»: Möchten Sie Ihre Tiere weiterhin im Modul Tierregister führen,

müssen Sie von einem Wechsel absehen. In welcher Form (und ob überhaupt) wir das Tierregister für die neue 4stellige FIBU umsetzen werden, ist heute noch offen.

Ich möchte wechseln und benötige weder BWA/VDB noch Tierregister. Wie gehe ich vor?

Wir haben ein spezielles Konversions-Programm entwickelt, das einfach zu bedienen ist. Die buchhalterisch korrekte Zuweisung von 3stelligen Konten zu den 4stelligen hingegen benötigt Grundkenntnisse des Kontenrahmens KMU.

Tipp:

Sofern Sie sich von einem Treuhänder betreuen lassen, empfehlen wir, den Umstieg unbedingt mit ihm abzustimmen.

Bevor Sie mit der Konversion beginnen, sollten Sie in jedem Fall alle Daten (FIBU, E-Banking, Faktura) sichern, um bei allfälligen Schwierigkeiten oder «Nichtgefallen» wieder zur 3stelligen Buchhaltung zurückkehren zu können.

Eine detaillierte Anleitung für die Konversion finden Sie auf unserer Homepage www.agrooffice.ch.

Anwender von AgroFaktura aufgepasst!

Anwender, die das Fakturaprogramm mit der Buchhaltung verknüpft haben, müssen sich bis ca. anfangs Februar 2010 gedulden. Das Konversionstool für Fakturadaten steht mit einem der ersten Internet-Updates 2010 zur Verfügung.

Informieren Sie sich doch im Internet oder abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter.

Das neue Mehrwertsteuergesetz

Überblick

Am 1.1.2010 tritt das neue Gesetz über die Mehrwertsteuer in Kraft (nMWSTG). Die wichtigsten Ziele der Totalrevision waren die Vereinfachung und eine benutzerfreundlichere Gestaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Für Landwirte gilt weiterhin, dass die Urproduktion von der Steuerpflicht ausgenommen ist, eine freiwillige Unterstellung unter die Mehrwertsteuer jedoch möglich ist.

Nebeneinkommen wie Lohnarbeiten für Dritte, Gastwirtschaft, Pferdepension etc. sind steuerpflichtige Leistungen. Neu ist grundsätzlich jedes Unternehmen und jede Person steuerpflichtig, wenn ein Umsatz von Fr. 100'000.00 mit steuerbaren Leistungen erreicht wird. Die Limite von mindestens Fr. 4'000.00 Steuerlast gibt es nicht mehr.

Werden Umsätze ausserhalb der Urproduktion erzielt, sollte die Mehrwertsteuer-Pflicht neu überprüft werden. Möglicherweise sind Anpassungen erforderlich oder sinnvoll. Die Beratung durch einen versierten Treuhänder kann hilfreich sein.

Wichtig:

Das neue MWST-Gesetz tritt nicht zusammen mit der Erhöhung der MWST-Sätze in Kraft. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer für die Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung wird erst ab 1.1.2011 umgesetzt.

Anpassungen im Programm AgroOffice

Ab dem Jahr 2010 werden auf dem MWST-Abrechnungsformular neue Codes verwendet und auch das Aussehen wurde leicht verändert. So muss z.B. optierter Umsatz in Zukunft zusätzlich separat ausgewiesen und Eigenverbrauch muss als Vorsteuerkorrektur abgerechnet werden.

Unser Programm musste so angepasst werden, dass auch das neue Formular korrekt ausgefüllt wird. Neu stehen für die MWST mehr und andere Schaltflächen zur Verfügung.

Anwender, die nach der effektiven Methode abrechnen, müssen in Zukunft jede relevante Buchung im MWST-Fenster ergänzen. Da das Programm für jedes Konto immer den zuletzt gewählten Code vorschlägt, ist der Mehraufwand gering.

Wird die landwirtschaftliche Urproduktion freiwillig versteuert, ist der Ziffer 205 besondere Beachtung zu schenken.

Anwender, die nach der Saldosatzmethode abrechnen, müssen vor der ersten Buchung im Jahr 2010 allen betroffenen Konten den richtigen Code zuweisen. Das Programm AgroOffice startet automatisch im entsprechenden Fenster.

Auch die Funktion <MWST abrechnen> muss te geringfügig angepasst werden. Mit der Gesetzesreform wird der Eigenverbrauch nur noch in Form einer Korrektur des Vorsteuerabzuges berechnet und bildet somit keinen Bestandteil mehr des zur Steuerberechnung massgebenden Umsatzes.

Das MWST-Journal wurde von Grund auf neu gestaltet und enthält jetzt mehr Informationen.

Zum Zeitpunkt der Herstellung der CD «Dezember 2009» waren die MWST-Infos nur vereinzelt und im Entwurf verfügbar. Deswegen ist es möglich, dass noch weitere Programmanpassungen wegen des neuen Mehrwertsteuergesetzes notwendig sind. Jeder Anwender, der MWST-pflichtig ist, sollte daher regelmässig die Programm-Updates übers Internet herunterladen und auch unseren Newsletter abonnieren (siehe Seite 4).

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- Neue Umsatzgrenze für Steuerpflicht: Fr. 100'000.00
- Keine untere Limite der Steuerzahllast
- Freiwillige Versteuerung von ausgenommenen Umsätzen mit Anmeldung möglich
- Möglichkeit der Abrechnung nach Saldosatzmethode wurde ausgeweitet
- Mindstdauer der Abrechnung nach effektiver Methode beträgt 3 Jahre
- Mindstdauer der Abrechnung nach Saldosatzmethode beträgt 1 Jahr
- Die Kürzung der Vorsteuer auf Verpflegung und Getränke fällt weg
- Der Eigenverbrauch wird durch eine Vorsteuerkorrektur berücksichtigt

Tipps & Tricks

Updates übers Internet nutzen

Wenn Sie über ADSL oder eine Kabelverbindung zum Internet verfügen, sollten Sie sich über aktuelle Updates informieren lassen. Unter <Einstellen> <e-Mail/Internet> können Sie die Funktion «automatisch nach Updates im Internet suchen» aktivieren. So profitieren Sie als registrierter Anwender auch während des Jahres von der Programmentwicklung und sind stets auf dem neusten Stand.

Anwendern mit einem analogen Internetzugang ist das Herunterladen dieser umfangreichen Datei jedoch nicht zu empfehlen.

Newsletter von Agro-Office AG

Auf unserer Homepage www.agro-office.ch können Sie unseren kostenlosen Newsletter abonnieren. Sie erhalten dann von Zeit zu Zeit aktuelle Informationen, die für Programm-Anwender sicher nützlich sind.

Windows 7

Seit ca. zwei Monaten ist es da, das neue Betriebssystem Windows 7 von Microsoft. Viele Nutzer sind bereits umgestiegen, wie verschiedene Internet-Studien zeigen. Doch wie

zufrieden sind die Anwender von Windows 7 denn? Im Internet-Portal «Technogizer» wurde kürzlich eine Umfrage durchgeführt, welche genau dieser Frage nachging. Die Umfrage zeigt, dass eine Mehrheit mit dem neuen Betriebssystem extrem zufrieden ist. Die Nutzer sind der Meinung, dass Windows 7 klar besser, stabiler und schneller sei als der Vorgänger Windows Vista.

Wie bei jedem Wechsel auf ein neues Betriebssystem muss auch bei Windows 7 überprüft werden, ob die eigenen externen Geräte (Drucker, Scanner, Lesestift fürs E-Banking etc.) vom neuen Betriebssystem unterstützt werden. Oft gibt es für ältere Geräte keine passenden Treiber mehr.

Selbstverständlich funktioniert unsere Software AgroOffice problemlos unter Windows 7, sowohl in der 32- als auch in der 64bit-Version.

Datensicherung

Die Bedeutung der Datensicherung wird von vielen Anwendern unterschätzt. An unserer Hotline müssen wir immer wieder feststellen, dass der regelmässigen Datensicherung zu wenig Beachtung geschenkt wird. Betroffene Anwender hoffen, dass wir verlorene Daten

wieder beschaffen können. Leider können wir nicht zaubern. Nur wenn eine Datensicherung vorhanden ist, können Daten auch wieder eingelesen werden.

Da alle Computer jederzeit einen Defekt aufweisen können, ist es am sichersten, jedes Mal nach dem Arbeiten mit AgroOffice eine Datensicherung zu erstellen. Wenn Ihre Daten regelmässig gesichert werden, können Sie auch nach einem Defekt problemlos weiter arbeiten. Wir empfehlen folgende Medien für die Datensicherung:

- USB-Stick: Das günstige Speichermedium für AgroOffice-Anwender
- Externer Harddisk: Für sehr schnelles Speichern auch von grossen Dateien

Agro-Office AG
Stegackerstrasse 2
8409 Winterthur

Tel. 052 235 12 30
www.agro-office.ch
info@agro-office.ch

Hardware vom Fachmann

Unsere langjährige Erfahrung garantiert eine seriöse und professionelle Beratung beim Kauf von Hardware. Im Gespräch klären unsere Fachleute die Bedürfnisse der Anwender ab und können so die passende Konfiguration empfehlen.

Auf Wunsch wird der Computer betriebsbereit installiert und vorhandene Daten übernommen.

Computer ab Fr. 599.--



Bildschirme ab Fr. 279.--



Notebooks ab Fr. 799.--

